

Impuls für Jungschar-Kids (von Corina Schäfer)

Sicher kennt jeder von euch die Weihnachtsgeschichte – die Geburt Jesu. Es gibt aber auch eine „Sommergeschichte“ – die Geburt von Johannes. Diese wird am Tag der Sonnenwende gefeiert.

Die strahlende, feurige Sonne, die der Welt das Licht bringt, die Wärme schenkt und das Leben auf der Erde ermöglicht, wurde für die Christen zu einem Sinnbild für Jesus Christus, der ja auch von sich gesagt hatte: „Ich bin das Licht der Welt.“

Jesus hatte einen Verwandten, der Johannes hieß. Noch bevor Jesus durch die Dörfer und Städte seiner Heimat zog, um den Menschen von Gott zu erzählen, tat Johannes es schon. Er ermahnte die Menschen, dass sie die Gebote Gottes beachten und auf den guten Weg umkehren sollten, wenn sie Böses getan hatten. Er wurde „Prophet“ genannt. Die Menschen, die ihm zuhörten, fragten ihn einmal: „Bist du der Mann, der von Gott zu uns geschickt wurde?“ Da antwortete Johannes: „Nach mir kommt jemand, der ist viel wichtiger als ich, auf den sollt ihr hören.“ Damit meinte er Jesus. Johannes war somit der Vorläufer von Jesus.

Später haben die Menschen dann überlegt: Wenn der Prophet Johannes, wie Lukas erzählt, 6 Monate älter als Jesus war, dann rechnen wir vom Geburtstagsfest Jesu am 24. Dezember 6 Monate zurück und feiern den Geburtstag des Johannes am 24. Juni. Dann vergessen wir auch nicht, dass Johannes auf Jesus hingewiesen hat, der für unser Leben so wichtig ist wie das Sonnenlicht.

Und auch aus einem anderen Grund passt der Johannistag gut zur Sonnenwende: Johannes hatte einmal gesagt: „Jesus Christus muss wachsen, ich aber muss abnehmen.“ Damit machte er den Menschen klar, dass Jesus wichtiger für sie ist und er, Johannes, muss in den Hintergrund treten. Und genauso werden ab der Sonnenwende auch die Tage wieder kürzer.

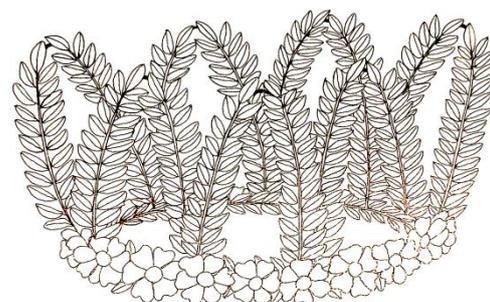
Vielleicht erinnerst auch du dich bei der nächsten Sonnwendfeier daran, dass Johannes und anschließend vor allem auch Jesus geboren wurden.

Corina



Johanniskrone basteln:

Etwas ganz Besonderes ist die Johanniskrone. Die könnt ihr euch auch selber basteln. Ihr biegt aus einem kräftigen Draht eine Krone, die ihr mit grünen Zweigen umwickelt. Nun könnt ihr die Krone mit verschiedenen Blumen bestecken. Dazu wickelt ihr Blumendraht um den Blumenstängel, den ihr dann in das gewickelte Grün stecken könnt.



Basteltipp: Windlicht Sommer

Was du brauchst:

Ein Einmachglas, schöne Steine, Wasser, Blüten und Blätter, ein Stück Naturbast – und, falls vorhanden, eine Schwimmkerze.

Bastelanleitung

Als erstes brauchst du ein Einmachglas – frag deine Eltern, ob du eins von ihnen bekommen kannst. Dort hinein legst du ein paar schöne Steine, die du vorher gesammelt hast. Danach füllst du vorsichtig Wasser in das Glas.



Nun dekorierst du es, indem ihr Blüten und Blätter im Wasser schwimmen lasst. Wenn du hast, kannst du auch eine kleine Schwimmkerze hineinlegen.

Abschließend bindest du ein Stück Naturbast um das Sommer-Windlicht. Fertig ist das Windlicht.



Bastelvorlage Blumenwiese

Auf der nächsten Seite findet ihr ganz viele Vorlagen für Blumen, Schmetterlinge und Käfer. Klebt diese auf ein dickes Papier oder einen dünnen Karton und schneidet die Vorlagen aus. Anschließend könnt ihr auf buntes Papier ganz viele Blumen und Schmetterlinge / Käfer malen und ausschneiden.



Diese könnt ihr dann entweder auf einen Schaschlik Spieß kleben und in einen Blumentopf oder ähnliches stecken. Oder ihr hängt diese an einer dünnen Schnur auf. Ihr könnt euch aber auch eine ganz lange Blumenkette basteln (Blüten aneinander kleben oder an einer Schnur aufhängen). Oder ihr klebt die Blumen / Schmetterlinge auf eine Wäscheklammer. Vielleicht fallen euch selber ja auch noch ein paar schöne Motive und Ideen, was ihr alles daraus machen könnt ein?!

Ich wünsche euch auf jeden Fall viel Spaß dabei!

Corina

